

Dieser Kick ist unbezahlbar

Seit 20 Jahren können Lehrstellenbewerber mit schulischen Lücken bei «E Lehr mit Kick» Defizite aufholen und ihre Chancen auf einen Berufsabschluss stark verbessern. Am vergangenen Samstag feierte das Baselbieter Bildungsangebot sein Jubiläum.

Bojan Stula (Text und Bild)

Wenn am Samstagmorgen unverhofft zwei ehemalige Schüler im Unterricht auftauchen und darüber berichten, wie es ihnen nach dem erfolgreichen Lehrabschluss ergangen ist: Das sind für Leiterin Gini Minonzo und Lehrer Martin Thurnheer «die echten Glücksmomente». Dann erhalten sie aufs Neue bestätigt, dass sich ihr Einsatz für die Jugendlichen lohnt.

Es ist eine nur kleine und verhältnismässig bescheidene Feier am vergangenen Samstagmorgen in Muttenz, gleichwohl eine aussergewöhnliche. «Welches andere Angebot erreicht schon das für Bildungsprojekte biblische Alter von 20 Jahren?», fragt Dominik Tellenbach, der Rektor der Gewerblich-industriellen Berufsfachschulen in Liestal und Muttenz. In der Muttenzer Aula sitzen neben Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Unterstützerinnen und Unterstützern aus Lehrbetrieben auch die Baselbieter Bildungsdirektorin Monica Gschwind und weitere geladene Gäste, um das Jubiläum von «E Lehr mit Kick» zu begehen.

1999 bot Gründerin Elisabeth Nussbaumer erstmals Stützkurse für 18 Lehrstellenbewerber mit schulischen Lücken an. Die Idee zum Projekt entstand ein Jahr früher im Rahmen des kantonalen Baselbieter Impulsprogramms «Chance». Mit einem individu-

«Ziehen Sie das durch. Wenn Sie den Lehrabschluss in der Tasche haben, steht Ihnen die Welt offen.»

Monica Gschwind
Baselbieter Bildungsdirektorin

ell abgestimmten Stütz- und Förderangebot sollten die Chancen auf einen Berufsabschluss stark verbessert werden. Heute sind es fünf Lehrpersonen und fünf Klassen mit rund 50 Teilnehmenden zwischen 16 und 24 Jahren, die jeweils am Samstagmorgen zwischen 8.05 und 11 Uhr zusätzlich die Schulbank drücken.

Ein starkes Signal nach innen und aussen

Dass dieser Stützunterricht ausgerechnet auf die sonst freien Samstagvormittage fällt, ist ein starkes Signal, wie im Verlauf der Jubiläumsfeier immer wieder betont wird. Ein starkes Signal an die Lehrbetriebe, auf diese schulisch schwächeren Lernenden zu setzen, da diese den Willen zeigen, mit einem Sondereffort an ihren Defiziten zu arbeiten. Ein starkes Signal an die Schüler selbst, jeden Samstag aufs Neue den inneren Schweinehund zu besiegen und dem Ziel Lehr-



Testimonials von Lernenden an der Jubiläumsfeier: «Eigentlich komme ich jedes Mal gerne ins Kick.»

schluss näher zu kommen. «Jugendliche müssen ihre Freizeit einsetzen, um sich schulisch weiterbilden zu können. Die Lernenden bestimmen die Lerninhalte zu einem grossen Teil selber. Kick lebt davon, dass die Jugendlichen selber Verantwortung für ihre Lernfortschritte übernehmen. Grundlage dafür ist eine hohe Eigenmotivation und der Wille, «es packen zu wollen», steht hierzu im Programm von «E Lehr mit Kick». Teilnehmende Lehrbetriebe ihrerseits wissen, dass sie dank Kick für ihre künftigen Lernenden eine zusätzliche Unterstützung im

schulischen Bereich erhalten und dazu beitragen, die Jugendarbeitslosigkeit zu vermindern.

Für Rektor Tellenbach ist klar: Der Name Kick passt ausgezeichnet. «Zunächst braucht es einen Kick von aussen, man könnte auch sagen, einen «Schutt in den Hintern.» Mit der Zeit aber gäben sich die Jugendlichen den Kick selber, sobald sie merkten, dass sie gewisse Dinge können und beherrschen.

Dies wird auch durch die Testimonials deutlich, welche verschiedene Schüler – der Grossteil der Teilnehmenden

ist tatsächlich männlich – an der Jubiläumsfeier ablegen. Eine Aufgabe begriffen, eine Lösung verstanden, ein Problem gemeistert zu haben, ist die grösste Motivation fürs Weiterkommen, welche Jugendliche mit Schulproblemen erfahren können. «Ich kann doch etwas»: Zu sich selber so etwas sagen zu können, nachdem man in der Schule ständig unten durch musste, ist für viele der Lernenden eine neue, gute Erfahrung. Am Ende steht für viele von ihnen die überraschende Erkenntnis, eigentlich gerne ins Kick zu kommen. Im ersten Kick-Jahr wird die erste

Lektion als Workshop zu einem vorgegebenen Thema angeboten, vor allem zu den Themen Mathematik, Deutsch und Lerntechnik. Danach folgt ein individuelles Programm, um Wissenslücken stopfen, an Hausaufgaben zu arbeiten oder Prüfungen vor- und nachzubereiten. Ab dem zweiten Kick-Jahr kann vor dem individuellen Teil noch Deutsch als Fremdsprache belegt werden.

Weg von der Strasse, der Einsatz lohnt sich

Die Baselbieter Bildungsdirektorin Monica Gschwind outet sich an diesem Samstagvormittag in Muttenz als grosser Fan von «E Lehr mit Kick». Mit mehreren Schülern führt sie längere Einzelgespräche. «Ziehen Sie das durch», appelliert sie an die Anwesenden, «wenn Sie den Lehrabschluss in der Tasche haben, steht Ihnen die Welt offen.»

Nur Friede, Freude, Eierkuchen herrscht hier aber ebenso wenig wie an allen anderen Schulen und Lehrbetrieben. «Wir haben auch ziemlich schwere Jungs bei uns», meint Kick-Lehrer Martin Thurnheer und zieht vielsagend die Augenbrauen hoch. «Aber für jeden einzelnen, den wir dank Kick von der Strasse holen können, lohnt es sich.» Womit wir wieder bei den echten Glücksmomenten wären.

Mehr Informationen und Anmeldungen unter <http://lehrlimitkick.ch/>

Nachrichten

Fabian Wirz ist in den Gemeinderat gewählt

Maisprach Das Rennen ist entschieden. Mit 134 Stimmen ist Fabian Wirz neu in den Gemeinderat von Maisprach gewählt worden. Er ersetzt Bernhard Graf, der nach elfjähriger Amtszeit per Ende Juni zurückgetreten ist. Bruno Korell hat 83 Stimmen erhalten und Lucica Gloor 73. Die Stimmbeteiligung lag bei 45,6 Prozent. (bz)

Zwei Personenwagen stark beschädigt



Muttenz Glück im Unglück. Am Freitagnachmittag hat sich auf der Münchensteinerstrasse (Höhe A18) in Muttenz ein Unfall zwischen zwei Pw ereignet. Beide wurden stark beschädigt. Verletzt aber wurde niemand. Wie die Polizei mitteilt, hatte eine 37-jährige Lenkerin ein Rotlicht übersehen. (bz)

Status Quo rockten das Schupfart-Festival

Mit Hits wie «Rockin' All Over the World» sorgte die britische Rockband am Wochenende beim Publikum für Stimmung.

Mit ihrem einzigen Konzert in der Deutschschweiz dieses Jahr heizten Status Quo am Schupfart-Festival ordentlich ein. Die aus Deutschland stammenden Fiddler's Green, die ihre Musik als «Irish Speedfolk» betiteln, und der Schweizer Alpenrockler Florian Ast komplettierten das Line-up.

Mit ihrem umfangreichen Repertoire sorgten Status Quo für eine prächtige Stimmung. Natürlich durften die Chartklassiker wie «Rockin' All Over the World», «In The Army Now» oder «What You're Proposing» bei ihrer Show nicht fehlen. Rhythmusgitarrist Richie Malone zeigte sich als ein würdiger Nachfolger des im Jahr 2016 verstorbenen Rick Parfitt. Bassist John «Rhino» Edwards, Keyboarder und Gitarrist Andy Bown und Schlagzeuger Leon Cave zählen mit zu der Band.

Francis Rossi, Frontmann und Gründer von Status Quo, plauderte vor dem Auftritt im

Backstage-Bereich entspannt, manchmal frivol und wirkte etwas erschöpft. Rossi feierte im Mai seinen 70. Geburtstag. Erste Zerfallserscheinungen sind bemerkbar. «Die verdammten Knochen schmerzen», flucht Rossi auf der Couch. Der Sex rückte in den Hintergrund, im Bett herrschte oft Flaute. «Als ich die noch in die Schule ging, war der Geist stets willig und das Fleisch sagte «Yes.»

Drei Millionen Franken für Kokain ausgeben

Rossis Kokainkonsum forderte seinen Tribut. Das Ergebnis ist eine perforierte Nasenscheidewand. In 1980er-Jahren hat er nach eigenen Angaben rund drei Millionen Franken für Kokain ausgegeben. Immerhin: Die Zeiten, in denen er wie ein «von Koks benebelter und mit Tequila abgefüllter Klugschisser» durch die Welt lief, sind vorbei. Er gönnt sich nur noch eine Zigarette am Tag.

Rossi beschreibt sich in seiner Autobiografie «I Talk Too Much» als unsicheren Angeber, immer dabei, etwas übermässig zu kompensieren. Ein Mensch, der immer an morgen dachte. «Doch ich war auch ein Mann, der jedem geschenkten Gaul ins Maul schaute und dabei sicherheitshalber alle Zähne zählte, sich die Anzahl notierte und lieber noch mal nachzählte.»

Status Quo dachten schon oft ans Aufhören. Jede Abschiedstournee sollte die letzte sein. Doch Wort gehalten haben sie bislang nicht. Seit Jahren sind sie wieder mit ihren Telecasters auf Tournee. Rossi will zwar nächstes Jahr aufhören, weiss aber noch nicht, was alles Spannendes auf ihn zukommt. Ob er schon Pläne gemacht hat, nach dem Brexit in die Schweiz zu ziehen? «Ein Umzug ist mir zu stressig. Lieber sterbe ich, bevor ich nochmals umziehen muss.»

Uwe Melzer

Darth Vader macht die Kantonsbibliothek unsicher



Seltsam dieses Aufeinandertreffen ist... Bild: ZVG/Michele Salvatore

PlayGame.Lieschtel 2019 Super Stimmung und viele Kids am Samstag in Liestal. Bereits zum dritten Mal öffnete die Kantonsbibliothek Baselland Tür und Tor für allerlei Gamer, Cosplayer und Fantasy-Fans. An den Ständen konnten sich die insgesamt 1996 Besucherinnen und Besucher an zahlreichen Brett-, Computer- und Play-Station-Spielen versuchen,

wovon auch Eltern rege Gebrauch machten. Zu den Highlights in diesem Jahr gehörten der Cosplay-Contest, eine Arcade Stage und ein Raum, in dem man ganz analog Werwolf spielen konnte. Und niemanden wunderte es, wenn zwischendurch «Star Wars»-Obersturke Darth Vader mit Marvel-Held «Iron Patriot Rhodes» ein Schwätzchen abhielt. (bz)

Demnächst

Basel

«Irie Night»

Music: Reggae, Dancehall, Afrobeat. «Irie Night» – Die Ehrung der Irie Monday Eventreihe. Man vermisst die legendären Partys am Montag? An einem Montagabend sorgenfrei zu puren Reggae Dancehall Afrobeat Vibes zu tanzen? Eine Gruppe von Irie Monday Enthusiasten, die Reihe mit dem Support von Afro Basel wird wiederaufleben. The «Irie Night» Series neu im Parterre One Basel. Mit den «Irie Night Residents» DJ Lee und DJ Mystic sowie vielen anderen bekannten Hosts läutet man die magischen Montage ein. «Spread the word and do not miss it.» Parterre One Music, Klybeckstrasse 1b, Montag, 30. September, 23 Uhr Montag, 7. Oktober, 23 Uhr Montag, 14. Oktober, 23 Uhr Montag, 21. Oktober, 23 Uhr Montag, 28. Oktober, 23 Uhr Montag, 4. November, 23 Uhr Montag, 11. November, 23 Uhr Montag, 18. November, 23 Uhr Montag, 25. November, 23 Uhr Montag, 2. Dezember, 23 Uhr

Ich und Ich

«Es ist nicht immer leicht, ich zu sein». Das Vocal Ensemble Stimmig lädt ein zu einer musikalisch-szenischen Reise ins Innere der eigenen Identität. «Bin ich, was ich will? Bin ich, was ich lerne? Bin ich, was ich liebe?» Auf der Reise zu sich selbst warten Landschaften geprägt von Eitelkeit, Selbstverliebtheit, jede Menge Selbstkomplexe, Glaubenssätze und Scham als mächtige Motive für vielerlei Entscheidungen. Ist das ich in seiner reinen Form überhaupt im Stande, ohne seine Kleiderschichten zu überleben? Begleitet vom Jazztrio Luumu und zwei Schauspielerinnen sprengt das Vocal Ensemble Stimmig! mit dem

szenischen Chorprojekt auch musikalische Grenzen. Es erklingen Lieder alter und neuer Chansonniers, von Adina Friis neu arrangierte Songs aus dem populären Bereich ohne Berührungsängste mit Klassikern aus vergangenen Zeiten. Von Hildegard Knef über Georg Kreisler bis zu Sting und R.E.M. Die jungen Sängerinnen und Sänger des Vocal Ensembles Stimmig! haben ihre Wurzeln in Solothurn und Zürich. Die Konzertprogramme sind Neukreationen aus bestehenden Werken von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert. Das vocal ensemble stimmig! wird begleitet von Luumu mit Adina Friis am Klavier, Simon Iten am Bass und Andreas Schelker am Schlagzeug. Die Regisseurin Fiorina Brotbek setzt das Programm in Szene. Das Kinzert findet im Saal des Kreuzkulturs statt. «Ich und Ich» Eine musikalische-szenischer Reise ins innere der eigenen Identität. Vocal Ensemble Stimmig: Adina Friis (Piano), Simon Iten (Kontrabass), Andreas Schelker (Schlagzeug), Fiorina Brotbek (Schauspiel und Regie), Isabella Maria Scherer (Schauspiel), Achim Glatz (Leitung). www.ensemble-stimmig.ch Druckereihalle im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21, Samstag, 5. Oktober, 20 Uhr VV: www.kreuzkultur.ch

Kinder und Globi helfen am Welttierschutztag den Tieren im Tierheim

Im Tierheim an der Birs findet ein Live-Malwettbewerb für Kinder zwischen 4 bis 12 Jahren statt. Voranmeldungen sind nötig und bis am 30. September möglich unter www.tbb.ch. Die Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren kommen ins Tierheim, um dort ihre Zeichnungen von Globi mit Tierheim-Tieren zu malen. Ein Live-Stream überträgt den Malwettbewerb den ganzen Tag auf Facebook. Jedes teilnehmende Kind erhält als Danke-

schön eine Überraschung und kann ein Erinnerungs-Foto mit Globi machen, welcher am Anlass mit dabei ist. Für die besten Zeichnungen gibt es attraktive Preise. Der Wettbewerb kann mit einer Online-Spende für die Versorgung der Tiere im Tierheim unterstützt werden. Tierheim an der Birs, Birsfelderstrasse 45, Freitag, 4. Oktober, 9-17 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung: «Das Basler Münster – Ein Jahrtausendbau»

Die Kunsthistorikerin Caroline Schärli führt persönlich durch die von ihr erarbeitete Ausstellung rund um das Basler Münster. Anhand von eindrücklichen Objekten, Modellen und Bildern hören die Besucher spannende Hintergrundgeschichten über die Baugeschichte dieser bedeutendsten Basler Kirche. Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Sonntag, 29. September, 14.30 Uhr

Weil am Rhein

«24 Stops Rehberger-Weg»

Geführter Spaziergang. Zum Kennenlernen der «24 Stops» am Rehbergerweg werden geführte Spaziergänge auf Deutsch angeboten, mit einer Einführung zum Künstler, der Vorstellung der einzelnen Objekte und des land-schaftlichen Kontextes. Start um 14 Uhr am Vitra Design Museum. Dauer: 2 Stunden. Die Gebühr ist jeweils vor Beginn an der Museums-kasse des Ausgangspunktes zu zahlen. Die Spaziergänge finden bei jeder Witterung statt, um Anmeldung unter info@design-museum.de wird gebeten. Die Rückfahrt zum Ausgangspunkt mit einem Shuttle ist inklusive. Vitra Design Museum, Charles-Eames-Strasse 2, Sonntag, 29. September, 14 Uhr Sonntag, 27. Oktober, 14 Uhr

Heute

AUSSTELLUNGEN

Arlesheim

Innen-Weit-Sichten: Bilder von Ulrich Oelssner www.klinik-arlesheim.ch 9.00-20.00: Klinik Arlesheim, Pfeffingerweg 1

Basel

«Nicht daheim daheim» 350 Jahre Bürgerliches Waisenhaus Basel. Eintritt frei. www.350jahrewaisenhaus.ch 14.00-17.00: Bürgerliches Waisenhaus Basel, Theodorskirchplatz 7

Dornach

Maja Rieder – «Bagdad» Die Basler Künstlerin Maja Rieder (*1976) hat eigens für die ehemalige Klosterkirche Dornach einen grossen, blauen Baldachin mit dem Titel «Bagdad» entworfen und realisiert. Die Ausstellung ist bis 18. Oktober täglich zu besichtigen. 7.00-22.00: Kloster Dornach (Kirche), Amthausstrasse 7

Mariastein

Ausstellung «Maria» In der Josefskapelle, Klosterkirche. Die 33-jährige Künstlerin Stella Radicati zeigt in grossformatigen Bildern die Lebensstationen der Gottesmutter Maria. Die Ausstellung ist bis 7. Januar 2020 täglich zu besichtigen. 7.00-20.00: Kloster Mariastein (Basilika), Klosterplatz 2

Kunst aus Schweizer Klöstern «Aufbruch ins Weite» Gemälde, Skulpturen, Druckgrafik. Die Ausstellung ist bis 31. Oktober täglich zu besichtigen. www.kloster-mariastein.ch 9.00-20.00: Klosterhotel Kreuz, Paradiesweg 1

Riehen

«Rudolf Stingel» www.fondationbeyeler.ch 10.00-18.00: Fondation Beyeler, Baselstrasse 101

Weil am Rhein

«Living in a Box». Design und Comics www.design-museum.de 10.00-18.00: Vitra Design Museum (Schaudepot), Charles-Eames-Strasse 2

In Kooperation mit



Alexandra Daisy Ginsberg: «Better Nature» www.design-museum.de 10.00-18.00: Vitra Design Museum (Gallery), Charles-Eames-Strasse 2

DIES & DAS

Augst

«Das namenlose Gespenst» Ein selbstständiger Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche. 10.00-16.00: Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17

«Auf Postenjagd durch die Römerstadt» Mit Swiss-O-Finder ein sportlicher Spass für alle. Mehr dazu: www.swiss-o-finder.ch 10.00-17.00: Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17

Basel

Seminar: «Die gelassene Art, sich durchzusetzen» www.kvbasel.ch 8.30-16.30: Kaufmännischer Verband Basel, Aeschengraben 15

Liestal

«Baselbieter Genusswochen» Ein vielseitiges Programm mit über 150 spannenden Veranstaltungen wartet auf Genussliebhaber im Basbiet und Umgebung: Aussergewöhnliche Menüs, «Chästeilete», Genussmärkte und Wanderungen. 8.00: Diverse Orte

Riehen

Kunstgenuss unter schattigen Bäumen: «Picknick in der Fondation Beyeler» www.fondationbeyeler.ch 10.00-18.00: Fondation Beyeler, Baselstrasse 101

KLASSIK

Basel

«Podiumskonzert 2019» 19.00: Musik-Akademie Basel (grosser Saal), Leonhardsstrasse 6

LITERATUR

Liestal

«Olympischer Frühling: Fortsetzungs-Lesung und Hörinstallation» Eine Fantasy Geschichte in 33 Episoden. Eine Fortsetzungs-Lesung an 15 Abenden. Auch Einzelbesuche möglich. Nähere Informationen unter: www.grenzgaenger-luzern.com 19.30: Carl Spitteler Denkmal «Prometheus und die Seele», Rheinstrasse 28

THEATER

Frick

Simon Enzler mit «wahrhalsig» 20.15: Fricks Monti, Kaistenbergstrasse 5

VORTRÄGE

Basel

«Lebendige Steine» Das Basler Münster als Medium öffentlicher Religion und Theologie. www.theologie.unibas.ch 19.15-20.45: Bischofshof (Münstersaal), Rittergasse 1

Psychologische Gesellschaft Basel 20.00-21.30: Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7



Verleger: Peter Wanner. Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho). Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber. Werbermark: Stefan Bai, Paolo Placa. Lesermark: Christine Bolt, Bettina Schibli.

Redaktion Chefredaktor Basel: Patrick Marcolli (map). Stv. Chefredaktor/Redaktionsleiter Baselland Bojan Stula (bos).

Zentralredaktion CH Media Chefredaktion: Chefredaktor: Patrik Müller (pmu). Stv. Chefredaktoren: Roman Schenkel (rom), Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Leiter Kultur, Leben/Wissen. Chef vom Dienst: Roman Würsch Hauptredaktion Neumattstrasse 1, 5001 Aarau Telefon: 061 555 79 79 E-Mail: redaktion@bzbase.ch Online: www.bzbase.ch Inserate Telefon: 061 927 26 70 E-Mail: inserate@bzbase.ch Leiter Verkauf: Marco Dietz

Abonnement Telefon: 058 200 55 05 E-Mail: abo@bzbase.ch Abopreise inkl. 2,5% MwSt.: Premium (Mo-Sa): Fr. 295.- (6 Monate) / Fr. 524.- (12 Monate) Schweiz am Wochenende: Fr. 89.- (6 Monate) / Fr. 173.- (12 Monate)

Druckerei Mittelrand Zeitungsdruck AG Neumattstrasse 1, 5001 Aarau Leitung: Michael Fingerhuth Telefon: 058 200 42 70 E-Mail: zeitungsdruk@chmedia.ch Ombudsman CH Media AG René Rhinow Ombudsstelle AZMedien@chmedia.ch AZ Zeitungen AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Verbreitete Auflage: 25 426 Ex. / GA 126 966 Ex. (WEMF 2018) Davon verkaufte Auflage: 22 492 Ex. (WEMF 2018) Verbreitete Auflage: 147 639 Ex. (WEMF 2018) Davon verkaufte Auflage: 132 947 Ex. (WEMF 2018) Leser: 398 000 (MACH Basic 2019-4) Copyright Herausgeberin



Beteiligungen der CH Media AG auf www.chmedia.ch Eine Publikation der ch media



Kinder und Globi helfen am Welttierschutztag den Tieren im Tierheim in Basel

Bild: zvg

ANZEIGE

Bider & Tanner und bz Basel präsentieren:

Die Top 5 der Woche

Belletristik

- 1. Yvette Kolb [1] Basel zwischen Himmel und Hölle – Phantasie-Erzählungen Humoristische Literatur | IL-Verlag
2. Jean-Luc Bannalec [4] Bretonisches Vermächtnis – Kommissar Dupins achter Fall Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch
3. Alain Claude Sulzer [2] Unhaltbare Zustände Roman | Galiani Verlag
4. Khalil Gibran [3] Khalil Gibrans kleines Buch vom guten Leben Philosophie | Lotos Verlag
5. Alice Pantermüller [–] Mein Lotta-Leben – Alles Bingo mit Flamingo! Buch zum Film | Arena Verlag

Sachbuch

- 1. Michael Luisier, Nicolas d’Aujourd’hui [1] Sproochschatz! Ein Spaziergang mit neuen Basler Liedern Basler Kinderbuch | CMV
2. Du-Heft September 2019 [5] FCB – Basel und der Fussball Sport | Du Kulturmedien Verlag
3. Rolf Dobelli [–] Die Kunst des digitalen Lebens Philosophie | Piper Verlag
4. Greta Thunberg [3] Ich will, dass ihr in Panik geratet – Meine Reden zum Klimaschutz Politik/Gesellschaft | S. Fischer Verlag
5. Beat Stauffer [2] Maghreb, Migration und Mittelmeer Politik/Gesellschaft | NZZ Libro Verlag

CD Pop/Unterhaltung

- 1. Lana Del Rey [2] Norman Fucking Rockwell! Universal
2. Sheryl Crow [4] Threads Universal
3. Santana [3] Africa Speaks Universal
4. J.J. Cale [–] Stay Around Universal
5. Patent Ochsner [–] Cut Up Universal

CD Klassik

- 1. Leila Schayegh, Musica Fiorita [4] Antonio Vivaldi – The Four Seasons Glossa
2. Maurice Steger [2] Mr Handel’s Dinner – La Cetra Barockorchester Basel harmonia mundi
3. Keith Jarrett [3] J.S. Bach – The Well-Tempered Clavier, Book I ECM | 2 CDs
4. Lang Lang [–] Piano Book – Keyboard Concertos DGG | 2 CDs
5. Sommernachtskonzert 2019 [1] Gustavo Dudamel, Yuja Wang, Wiener Philharmoniker Sony

DVD

- 1. Ein Gauner & Gentleman [1] Robert Redford, Casey Affleck Spielfilm | Ascot Elite
2. Chernobyl [–] Jared Harris, Emily Watson Serie | Phonag Records
3. True Detective – [–] Staffel 3 Ali Mahershala, Carmen Ejogo Serie | Warner Home DVD
4. Weil Du nur einmal lebst [–] Die Toten Hosen auf Tour Konzert | Warner Music
5. Ostwind – Aris Ankunft [5] Hanna Binke, Luna Paiano Spielfilm | Constantin Film



Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner Ihr Kulturhaus in Basel